



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📠 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

Liebe Pfarrgemeinde!

In jener Zeit ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tiberias heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philippus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrot nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein (Joh. 6,1-15).

Es geht um Brot als lebensnotwendiges Gut für alle, damit alle essen und satt werden können. Auch wenn Jesus kein Sozialrevolutionär war, so geht mit der Frage nach dem Brot die Frage nach den Grundbedürfnissen und der Würde von Menschen einher. „Alles ist relativ, außer Gott und dem Hunger,“ nannte Pedro Casaldaliga das einmal, der mittlerweile hochbetagte Bischof aus Amazonien, ein entschiedener Freund der Armen und Ausgegrenzten. Ich bin überzeugt: Jesus will, dass alle Menschen – auch in unserer Welt heute – genügend Brot haben, dass sie satt werden an Leib und an Seele. Und gleichzeitig distanziert sich Jesus davon, der „Brotmacher“ zu sein und als solcher hochgejubelt zu werden. In den Versuchungsgeschichten in der Wüste geht es immer auch um Brot: Es wäre doch ein Leichtes für Jesus, alle Menschen satt zu machen und sich so ihre Dankbarkeit und seine Größe zu sichern. Vielleicht sitzt diese Erfahrung Jesus noch in den Knochen oder in der Erinnerung. Vielleicht kennt er den Geschmack dieser Versuchung noch allzu gut. Auf jeden Fall merkt er, dass man ihn wirklich zum König machen will – und dass er jetzt weggehen muss. Er zieht sich zurück, er sucht das Alleinsein, er richtet sich neu auf seinen Vater aus. Brot ist gut und notwendig, aber es ist nicht die einzige Wirklichkeit, die satt macht. Gott ist es.

Pia Foierl



Die Jünger rechnen mit dem, was sie haben. Sie schauen auf das, was der Junge mitbringt. Ihre Rechnung geht nicht auf. Ganz anders macht es Jesus. Er rechnet das Unberechenbare ein, er klammert sich nicht an das Irdische, sondern hält den Raum für Gott und sein Wirken in dieser Welt offen.

Morgenmesse für Eltern mit Ihren Kindern

Alle Mütter und Väter sind eingeladen, mit Ihrem/n 0-3 jährigen Kind/ern eine kleine Messe in der Thomaskapelle zu besuchen. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück können sich die jungen Eltern ein wenig austauschen. Der vierte Termin für diese Heilige Messe ist am:

Donnerstag, den 16. August um 8:30 Uhr in der Thomaskapelle in Willendorf.
Auskünfte u. Anmeldungen unter: Tel. 0676/7143166 P. Charbel u.
0650/2252780 Sibylle Hoffmann

Wallfahrt nach Mariahilfberg

Wie in jedem Jahr führt uns am Samstag, 25. August unsere Pfarrwallfahrt wieder nach Mariahilfberg bei Gutenstein. Die Wallfahrtsmesse mit anschließender Bildverehrung beginnt um 11 Uhr. Anschließend ist das Mittagessen im Gasthaus Moser und am Nachmittag beten wir den Kreuzweg im Freien. Die Fußwallfahrer gehen um 5.30 Uhr von Puchberg los. Wie im vergangenen Jahr werde ich wieder zu Fuß mitgehen. Wenn sie an der Pfarrwallfahrt teilnehmen möchten melden, sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 02620/2228 oder 0676/7143166 an. Natürlich können sie sich auch per Email: Pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at anmelden. Die Anmeldung ist notwendig um das Mittagessen und einen Bus zu bestellen. Es sind selbstverständlich auch Wallfahrer aus den benachbarten Pfarren, besonders aus dem Seelsorgeraum „Stiftpfarren Hohe Wand“ eingeladen.

Die Wallfahrt auf dem Mariahilfberg bei Gutenstein feiert in diesem Jahr ihr 350. Jahr – Jubiläum. Seit dem Dreifaltigkeitssonntag 1668 wurde dort mit päpstlicher Erlaubnis die erste Heilige Messe gefeiert und im gleichem Jahr fand auch die Grundsteinlegung für die erste steinerne Kirche unter dem Patronat der katholische Grafenfamilie Hoyos. Der Stifter des Mariahilfberg Hans Balthasar Graf Hoyos (1626-1681) holt die Serviten auf den Mariahilfberg und legt so das Fundament für ein langes segensreiches Wirken.

Die Wallfahrt verdankt ihr Entstehen dem Hammerschmied Sebastian Schlager. Seinen handschriftlichen Aufzeichnungen zufolge, die er durch einen Eid bekräftigte, erschien ihm Jahre 1661 die Gottesmutter Maria und verlangte, dass er ihr ein Bildnis malen lassen und im Buchschachen aufhängen möge. Der fromme Mann hielt diese Erscheinung nur für einen Traum, aber da sich diese Vision siebenmal wiederholte, beschloss er doch endlich, dem Befehl Folge zu leisten. Er wanderte daher nach Mariazell und ließ dort auf Eisenblech ein Bild zu malen, so, wie ihm die Gottesmutter erschienen war. Auf den dringenden Rat seines Beichtvaters brachte er das Bild in den Wald Buchschachen und heftete es an einen Buche.



" Große Lichterprozession zur Lourdes-Grotte in Heiligenkreuz "

Wie im vergangenen Jahr lädt das Stift Heiligenkreuz am Vorabend von Mariä Himmelfahrt, dem **14. August ab 20.30 Uhr** wieder zur Marienfeier in Heiligenkreuz ein. Eine besondere Freude ist es, dass wieder der Apostolische Nuntius in Österreich Erzbischof Peter Stephan Zurbriggen sein Kommen zugesagt hat. Beginn ist im inneren Stiftshof, wo wir den Rosenkranz beten. Dann geht es mit Kerzen in feierlicher Prozession zur Heiligenkreuzer Lourdes-Grotte, wo wir zu Ehren der Mutter Gottes singen werden und die Predigt hören. Auch in diesem Jahr werden wieder mitgebrachte Blumen und Kräuter nach altem Brauch gesegnet. Wir laden alle herzlich dazu ein – wir brauchen Marias Fürsprache!

Am 14. August ist auch der Namenstag (Maximilian Maria Kolbe) unseres Hochwürdigsten Herrn Abtes Dr. Maximilian Heim OCist. Der Namenstag wird im Kloster jedes Jahr groß gefeiert. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Mönch bei seinem Eintritt ins Kloster einen neuen Namen erhält, als Zeichen für das neue Leben das er jetzt beginnt. Auch an diesem 14. August werden um 17 Uhr im Kapitelsaal in Heiligenkreuz drei junge Männer in den Habit (das weiße Ordenskleid) eingekleidet und erhalten einen neuen Namen, als Zeichen für das neue Leben das sie jetzt beginnen und das Gott einst vollenden möge. Niemand kommt als Priester zu Welt! Beten wir daher für Berufungen!



510. Monatswallfahrt in Maria Kirchbüchl



**mit Se. Exzellenz
Bischof em.
Dr. Walter Mixa
am
Mo, 13. Aug. 2018**

**18 Uhr Abendlob (Vesper)
18.30 Uhr Rosenkranz mit
Wallfahrtsmesse mit Predigt,
Beichtgelegenheit**

Im Anschluss besteht bei einer Agape die Möglichkeit zur Begegnung mit Seiner Exzellenz.

„Feierliche Profess“

Am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, den 15. August um 15 Uhr legen beim Pontifikalamt im Stift Heiligenkreuz, Frater Alberich, Frater Thomas, Frater Isaak, Frater Georg und Frater Aelred ihre feierliche Profess auf das Stift Heiligenkreuz ab. Frater Alberich ist den Teilnehmern der Monatswallfahrt, als Vorbeter und Vorsänger wohlbekannt. Alle sind eingeladen die Mitbrüder im Gebet und durch die Teilnahme an der Feier zu begleiten.

**Ich wünsche Ihnen allen einen
gesegneten Sonntag und zwei
gute Wochen und dazu den
Segen des Herrn**

P. Charbel Schubert OCist

Gottesdienstordnung vom 29. Juli 2018 – 12. August 2018

SONNTAG 29.07.2018 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Montag 30.07.2018 Hl. Petrus Chrysologus	
Dienstag 31.07.2018 Hl. Ignatius von Loyola	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Mittwoch 01.08.2018 Hl. Alfons Maria von Liguori	18:00 Uhr Rosenkranz 18:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 02.08.2018 vom Tage	
Freitag 03.08.2018 vom Tage	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für die Pfarrgemeinde
Samstag 04.08.2018 Hl. Johannes Maria Vianney	
SONNTAG 05.08.2018 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 06.08.2018 VERKLÄRUNG DES HERRN	
Dienstag 07.08.2018 vom Tage	
Mittwoch 08.08.2018 Hl. Dominikus	
Donnerstag 09.08.2018 HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ	
Freitag 10.08.2018 HL. LAURENTIUS	
Samstag 11.08.2018 Hl. Klara von Assisi	
SONNTAG 12.08.2018 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde